







# Brut- Wäsche-Ausstattungen

liefert in  
allen Ausführungen  
bei  
solider und preiswerter Bedienung

**Bruno Freytag (Halle).**  
Gegründet 1866.

## Luftkurort

**Leistners Waldhaus** in den Sächsischen Forsten bei  
der Salla-Seiffharter Bahn, in 17 Min. von Salla a. S. per Bahn zu  
erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, in vorzählg.  
Penz. v. 2 an v. 4 bis an 24. Min. o. Penz. 200, 2000 u. 20000. Nebel-  
bäder, Massage, Abreibung, Frisch- u. Strömungs-Bäder. — Tel. 2042.



**Nordsee-Fahrten**  
der  
**Hamburg-Amerika Linie**

Seebäder u. Riviera-Dienst  
Hamburg & St. Pauli Landungsbrücken.

Vorretter: **Georg Schultze**, Bornburgerstrasse 32.  
**Otto Hendels Buchhandlung**, am Markt 24,  
Amtl. Anskunftsstelle, Hauptbahnhof.

Moderne Anstalt  
mit allem Komfort.  
Heilvolle Lage,  
viel Wald.

**Sanatorium Haus Falkenhagen**  
Seegerfeld b. Heßlin.

Täglich  
**6-9 M.**  
San.-Rat Dr. A. Strassmann

Radioaktive Schwefelbäder,  
Schwefel- u. Selenbäder, russ.-röm. u. elektr. Bäder, Sauerwasser.

**Königl. Bad Nenndorf**  
bei Hannover

Wohrort bei  
Rheumatisches, Gicht,  
Schlaganfall, Hautkrankheiten, Skrof-  
fische der Kinder, Frauenleiden usw.  
Kurkapelle, Militärkonzerte, Theater und andere Vergnügungen.  
Druckschriften frei durch die Königl. Bade-Verwaltung.

**Schwefelbad Tennstedt i. Thür.**

erzielt durch seine hervorragenden starken Quellen glänzende  
Erfolge bei Gicht, Rheuma, Stofhauf, Nierenleiden, Hautkrankheiten,  
Frauenleiden usw. — Sommerfrische, Gas, Wasserleitung,  
Singenheim billiger Aufenthalt. Prospekte gratis. Eröffnung 1. Mai.

**(BAD ELSTER)**

Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad mit Emenatorium, be-  
rühmter Glaubersalzquelle. Mediko-mechan. Institut, Einrichtungen  
für Hydrotherapie etc. Grosses Luftbad mit Schwimmbelchen.  
500 M. n. d. M. gegen Winde geschützt, inmitten ausgedehnter Wälder u. Park-  
anlagen, a. d. Linie Leipzig-Bitterfeld. — Besucherzahl ständ. wachsend, 1912: 17278.  
Saison: 1. Mai bis 30. September, dann Winterfrische. 19 Ärzte, 2 Aerztinnen.

**Elster hat hervorragende Erfolge**  
bei Frauenkrankheiten, allgemeinen Schwächezuständen, Blutharm, Blieschicht,  
Herzleiden (Tarraktoren), Erkranungen der Verdauungsorgane (Verstopfung),  
Nieren und der Leber, Fieberkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Herz-  
leiden, Lähmungen, Exsudaten zur Nachbehandlung von Verletzungen.  
Prospekte u. Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Badeverwaltung.  
Brunnenversand durch die Mohrenapotheke in Dresden.

**Zinnowitz Perle der Ostsee**  
Badeanstalt. — Prospekte frei.

**Barbarossahöhle**  
Grösste Höhle Deutschlands.  
Täglich elektrisch beleuchtet.

Jährl. Besuch ca. 40000 Personen. Unweit des  
Kriegerdenkmals auf dem Kyffhäuser. Eisenbahn-  
Stationen Rottleben, Frankenhäuser, Rossitz und  
Berga-Kelbra (Südharz). Prosp. grat. erhältl. d. d.  
Verwalt. in Rottleben. [2003]

**Luftkurort Harzgerode**  
400 m über M. N. N. in d. Buchen- u. Buchen-  
wälder, gesunde Frauenbäder,  
Bäderleitung, Badeanstalt (Bän-  
nen, Brause, nebel, Säuber), gute  
Societ., billige Pensionen. Pro-  
spekte durch den Magistat und  
die Bureau der Hasenstein-  
& Vogler A.-G. [2017]

**Institut Boltz** Einj. Fahr-  
Prim.-Abitur.  
Ilmenau i. Thür. Prosp. frei.

Hochzeits-Geschenke.  
Juweller Tischel.  
Gr. gef. Schmeitzer. 12.

**Gernsbach** Perle des Harztales.  
Luftkurort im schönsten  
Waldgebiet des nördl.  
Schwarzwaldes. Murg-  
talbahn Rastatt-Gernsbach. Günstige Autoverh. mit B.-Baden  
- Wildbad - Freudenstadt. Prachtvolle Höhenwege, gross-  
artige Fernsichten. — **Bad-Hotel Pfeiffer**. — **Hotel gold-  
stern**. — **Hotel Löwen**. Mässige Pensionspreise. Illust.  
Prospekte durch das Bürgermeistereiamt und den Verein  
zur Hebung des Fremdenverkehrs. [2018]

**Bad Linda bei Pausa.**  
Badeanstalt für alle Gattungen.  
Die an Wunder grenzenden Seilerfolge bei Gicht, Rheumatismus  
und allen Frauenleiden werden durch die berühmten Moor-  
bäder, welche ausschließlich mit Bismuth-Mineralwasser überzogen  
werden, erzielt. Wohnung und Bäder im Kurhaus.  
Sommerfrische Tautenburg im schönen Thür.  
Land, inmitten  
prächtiger Berge und Wälder. Wirkliche Ruhe, ländliche Einf.  
bill. Preise. Keine Kurkarte. Prosp. d. Reichsverein. [2021]

## Familien-Nachrichten.

Gott dem Herrn hat es gefallen, unseren lieben Vater, Schwieger-  
vater und Grossvater, den  
**Königlichen Kammerherrn und Rittmeister a. D.  
Rechtsritter des Johanniterordens**  
**Herrn Roderich Heinrich Sittig von Helldorff**  
Fideikommissherrn auf St. Ulrich und Gröst,  
Herrn auf Zingst,  
nach langem, schweren, mit grosser Geduld getragenen Leiden aus diesem  
Leben abzurufen.

**Else Pauline von Plessen** geb. von Helldorff  
**Karl Roderich von Helldorff**  
Dr. jur., Kammerjunker Sr. Majestät des Kaisers und Königs  
**Elka Freifrau von Diergardt** geb. von Helldorff  
**Wolf Dietrich von Helldorff**  
Leutnant im Regiment der Gardes du Corps, kommandiert zur  
Botschaft in Paris  
**Hans Werner von Helldorff**  
Leutnant im Regiment der Gardes du Corps  
**Vera Felicitas von Helldorff**  
**Hans von Plessen**  
Hauptmann im Generalstab des IV. Armeekorps  
**Leo Freiherr von Diergardt - Haus Roland**  
sowie vier Enkel.

St. Ulrich, den 4. Juli 1913.  
Die Beisetzung findet Dienstag, den 8. Juli, nachm. 12<sup>00</sup> Uhr in St. Ulrich statt.

Durch das am heutigen Tage erfolgte Hinscheiden des  
**Königlichen Kammerherrn**  
**Roderich von Helldorff auf St. Ulrich,**  
Kreisdeputierter, Mitglied des Kreisausschusses und Kreistages  
sowie des Provinziallandtages,  
hat der Kreis Querfurt einen schweren und schmerzlichen Verlust erlitten.  
Mit seiner ganzen unermüdlichen Schaffenskraft stets für das Wohl  
seines Heimatkreises arbeitend, hat der Entschlafene, den das Vertrauen  
der Kreiseingesessenen in zahlreiche Ehrenämter berufen hatte, sich in  
unserem Kreise ein unvergängliches Denkmal gesetzt.  
Sein Andenken wird immer in aufrichtiger Dankbarkeit und Ver-  
ehrung im Kreise fortleben.  
Querfurt, den 4. Juli 1913.

**Namens d. Kreisausschusses u. des Kreistages d. Kreises Querfurt  
von Helldorff, Königlicher Landrat.**

**Nachruf.**  
Es hat dem Allmächtigen gefallen, am 4. Juli unseren hochverehrten  
**Herrn Kirchen- u. Schulpatron, den Königlichen Kammerherrn**  
**Roderich von Helldorff**  
aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Wir verlieren in dem Heimgegangenen  
einen treuen Bekenner unseres evangelischen Glaubens, einen opferwilligen Berater,  
der seine reiche Erfahrung bis in seine letzten Leidenstage hinein freudig in den  
Dienst unserer Gemeinde gestellt hat. In dankbarer Verehrung werden wir seiner  
stets gedenken. Er ruhe in Frieden!  
St. Ulrich bei Mülchen, den 4. Juli 1913.  
**Die Gemeindeglieder, Kirchenräte und Schulvorstände  
von St. Ulrich und Schmirma.**



Student erzieht Hochschüler  
nicht in all. Gymnasial-  
schulen. Offerten u. S. 5681 an  
Hasenstein & Vogler, Salla.

**Stecklenberg.**  
zwischen Thale und Sude-  
rode, inmitten herrlicher  
Buchen- u. Tannenwaldung,  
geschützter, ruhiger Tal-  
lage. Prospekte u. Auskunft  
durch die Kurverwaltung  
und nachstehende Hotels:  
Hotel „Zam grünen Waldes“  
Gutbürgerlich, Haus direkt am  
Walde, Pens. 4 M. Otto Grosse.  
Gehirshotel, direkt am Walde,  
Pens. v. 4 M. an. Bes. C. Voigt.  
Hotel Waldfrieden, Pension v.  
4 M. an. Prosp. Bes. A. Stertz.  
Hotel Wurmtal, idyll. gel., Pens.  
v. 4 M. a. Bes. Aug. Ungersdorn.  
Pensionshaus Hängeln, dir. am  
Walde, mäß. Preise, neu einger.  
Burgrestaurant „Langerhorn“  
herrlich. Aussichtspunkt. [2015]

**Villa Emilie,**  
Oberbars.  
Bienenbierl. Güttersberg  
Pensionshaus i. Harze, das  
ganze Jahr geöffnet. Prospekte  
gratis. Telefon 81. (1878)  
Inhab. Frau H. Ehlers.

Ruhig, bill. Sommeraufenthalt.  
Herrliche Wälder, Reinstetthöhen-  
und Waldluft. 500 m hoch.

**Elbingerode im Harz.**  
Keine Kurtaxe. Bahnstation.  
Anschlüsse an alle Harzbahnen.  
Auskunft erteilt der Magistrat u.  
d. Vorstand d. Verkehrsvereins

**Bad Arendsee**  
in der Altmark  
an 2200 Morgen grossen See. Besucher  
Luftkurort. Ausg. Aderwaldungen.  
Bäder reitbares Kurhaus mit mediz.  
Badeanstalt. Familien-, Sonnen- und  
Seebäder. Wasser- u. Angelplatz. Bill.  
Wohnungen und Pensionen in der Stadt.  
Empfehlenswerte Hotels und Pensionen:  
Kurhaus, Schützenhaus, Ber-  
liner Hof, Deutsches Haus,  
Reichsadler, Hotel Schöne-  
mann. Nch. Auskunft u. Prosp. durch  
d. Verkehrsverein. [2022]

**Bad Flinsberg, Isergeb.**  
Wohnungsauskunft u. Prospekte  
kostenfrei durch den Orts- und  
Fremdenverkehrsverein. [2022]

Ganzes Namen od. Bormann  
läßt zum Beiden von Bände  
u. i. w. wehen (rote Schrift auf  
gelbem Grund) H. Schnece  
Nachf. Gr. Steinstraße 54.

**Knappe & Warks  
Eukalyptus-Bonbons**  
(Schmerzmittel Zwillinge).

Bafel 30 341

Bafel 30 341

Bestes Bindemittel gegen  
Gicht, Gicht, Gicht,  
Gicht, Gicht, Gicht,  
Tägliche Lebenserleichterungen.  
Ein Versuch überzeugt.  
Beim Einkauf wollen man  
genauso auf die Schwärze  
Zwillinge achten, andere  
wolle man meiden.  
Herrn u. Warks  
Knappe & Warks  
Galle a. S. [1898]  
**Adolph Herrmann,**  
Gr. Ulrich u. Steinstr. 47.  
Bismarckstr. 47.

Gedenktage.

- 1807. Sengerreit auf der Wartburg.
1807. König Edward I. von England gestorben.
1455. Schaffhäuser Pringenraub.
1752. N. M. Jacquin, der Erfinder des nach ihm benannten Wehlfußes, geboren.
1783. Der Dichter Magnus Gottfried Richter gestorben.
1816. Der englische Dichter und Staatsmann Richard Brinsley Sheridan gestorben.
1828. Der Germanist Friedrich Jarnde geboren.
1856. Der Dichter Ludwig Ganghofer geboren.
1866. Der Badaog Adolf Diesterweg gestorben.
1887. Prinz Ferdinand von Koburg wird zum Fürsten von Bulgarien ernannt.
1893. Der Bildhauer Edmund Ende gestorben.
1900. Der ehemalige preussische Kultusminister Adalbert Hall gestorben.
1905. Der Mediziner Hermann Rothmann gestorben.

Tagespruch: Daß wir uns in ihr gestreuen, darum ist die Welt so groß. Goethe.

Roderich H. S. v. Hellendorf f.

Am 65. Lebensjahre ist am Freitag zu St. Ulrich in der Kreisverwaltung der Igl. Kammerherr und Rittmeister a. D. Roderich des Johanniterordens Roderich Heinrich Sittig von Hellendorf, Rittmeister auf St. Ulrich und Groß, Herr auf Ringst, nach langem schmerzlichen Leiden gestorben.

Der Selbige war der Sohn des Karl v. Hellendorf auf St. Ulrich, Stabrittmeister und Ringst, der als Landrat des Kreisamtes Hellendorf auf St. Ulrich und Ringst, Herr auf Ringst, nach langem schmerzlichen Leiden gestorben. Der Selbige war der Sohn des Karl v. Hellendorf auf St. Ulrich, Stabrittmeister und Ringst, der als Landrat des Kreisamtes Hellendorf auf St. Ulrich und Ringst, Herr auf Ringst, nach langem schmerzlichen Leiden gestorben.

Roderich, geboren am 28. Dezember 1848 zu St. Ulrich, verlebte seine ersten Jugendjahre im elterlichen Hause, besuchte von Ostern 1860 bis 1864 die Erziehungsanstalt zu Schneppenhal und von Ostern 1864 bis Michaelis 1868 die Klosterschule Hohenhausen. Am 1. Mai 1869 trat er beim Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 5 in Düsseldorf auf Avancement ein und wurde, nachdem er im Mai 1870 zu Berlin das Offiziersseminar besuchte, am 1. März 1871 zum Leutnant ernannt.

Bei demselben Regiment nahm er an dem zahlreichen Feldzuge gegen Frankreich, insbesondere an den Schlachten bei Wissembourg, bei Amiens, an der Marne, bei Vauquois, bei St. Quentin sowie an der Belagerung von Metz teil. Nach Rückkehr aus dem Feldzuge wurde er Regimentsadjutant, in welcher Stellung er bis zu seinem Austritte aus der Armee verblieb. 1876 nahm v. Hellendorf den Abschied aus dem aktiven Dienst, um sich der Bewirtschaftung der ererbten väterlichen Güter Ringst und Groß zu widmen, von denen er letzteres 1882 zu einem fideikommiss umwandelte. Das Rittergut Ringst unterwarf er in den Jahren 1875 bis 1892 einer durchgreifenden Renovierung durch vollständige Neuerbauung des Kirchschloßhofes, Vergrößerung und Umbau des Herrenhauses und viele andere Verbesserungen. Nach dem Tode seines älteren Bruders fiel ihm auch das aus dem Gütern St. Ulrich, Stabrittmeister und Ringst bestehende fideikommiss St. Ulrich zu.

Durch seine rastlose Tätigkeit in vielen Ehrenämtern der Provinz und des Kreises erwarb er sich große Verdienste sowohl auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens wie auch in landwirtschaftlicher Beziehung. Seine Tätigkeit auf landwirtschaftlichem Gebiete betreffend seien hier nur erwähnt die Hebung und Umgestaltung der Viehwirtschaft und insbesondere die Einführung der Simmentaler Rasse im heimlichen Kreise und dessen Umgebung, die Begründung einer größeren Dampfmoellerei in Ringst, sowie seine erfolgreiche Tätigkeit als Vorsteher der Zuckerrübenbau und Stämmerei. Diese Erfolge und seine führende Stellung auf wirtschaftlichem Gebiete verschafften ihm auch in sozialer Beziehung beträchtlichen Einfluß in seiner Heimat. 1888 wurde er vom Kaiserlichen Kreisrat als Mitglied des preussischen Abgeordneten-Hauses gewählt, dem er bis zu seiner Krankheit angehörte. Er schloß sich hier der konservativen Partei an. Auch war er Kreisdeputierter und Mitglied des Kreisratsbüros in seinem Heimat-Kreis Ringst, sowie Mitglied des Provinziallandtages, des Deutschen Landwirtschaftsvereins, des Landesökonomie-Kollegiums, des Landesbauernvereins ufm.

Er war seit 1888 Mitbesitzer der Sandberg-Kolonie, seit 1881 Ehrenritter und seit 1888 Reichsritter des Johanniterordens. Aus seiner Ehe mit der vor ihm verstorbenen Gemahlin Elisabeth Gräfin v. d. Schulenburg a. d. B. vier Kinder, deren drei Söhne und drei Töchter. Der Vermählung seiner ältesten Tochter Elise Pauline mit dem Hauptmann im Generalstab des 4. Armeekorps Hans v. Pfeffen wohnten Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin bei. G. S.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Im Juni 1913 sind 643 143 Ml. eingebracht. Im Vorjahre 570 049 Ml. Zurückgeblieben sind 662 165 Ml. Im Vorjahre 674 162 Ml. Bestand der Einlagen am 30. Juni 1913: 31 904 214 Mark gegen 30 649 198 Ml. im Vorjahre.

Die Luftbarkeitssteuer bildet für manche Kommunen eine nicht zu unterschätzende Einkommensquelle. Nach dem Statistik für das Rechnungsjahr 1912/13 betrug sie im Durchschnitt auf den Einwohner in den 106 Städtekreisen 0,51 Mark. Magdeburg verzeichnete eine Einnahme von 260 000 Mark, Halle eine solche von 150 000 Mark, auf 1000 Ml. Gemeindefiskus entfielen in ebendiesem Etatsjahre auf die Luftbarkeitssteuer im Durchschnitt in Guben 39 Ml. und in Tilsit im Mittelteil nur 4 Ml., in Magdeburg 24 Ml., in Elendal 13 Ml., in Leipzig 10 Ml., in Weippen 9 Ml. und in Nordhausen 8 Ml. Die Belastung mit Luftbarkeitssteuer auf den Kopf der Bevölkerung beläuft sich u. a. für Magdeburg auf 0,92 Ml., für Halle auf 0,81 Ml., für Tilsit auf 0,32 Ml., für Guben auf 0,37 Ml., für Nordhausen und Leipzig auf 0,28 Ml., für Weippen auf 0,22 Ml. Kiel erhoht mit 1,06 Ml. den Höchst- und Tilsit mit 0,13 Ml. den Mindestfuß. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß Gemeinden die Luftbarkeitssteuer in Form einer Wiltsteuer erheben.

Reisenfeste, 4. Juli. (kommunales) Die Stadtverordneten bewilligen für die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes für das neue Elektrizitätswerk in der Neustadt 45 500 Mark. Zugleich wurden 2200 Ml. für die Einrichtung einer Polizeiwache in einem kommunalen Gebäude der Neustadt bewilligt.

Neumarkt, 5. Juli. (Todesfall) Hier starb im Alter von 77 Jahren die Gräfin Angelika v. Poldobsky-Wheener, eine Schwester des bekannten Reichstagsabgeordneten und früheren Staatssekretärs.

Wobben, 4. Juli. (Goldene Hochzeit) In seltener Vorfeier und geistlicher Würde beging der frühere Stationsvorsteher und Stadtrat Giechman mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Naumburg, 4. Juli. (Verhaftung) Hier wurden von 13 Gräbern die Grabsteininschriften entwendet, die man bei einem unweit des Friedhofes wohnenden Arbeiter fand.

Aus Halle und Umgebung.

Der Untersuchungsrichter beim Sozial. Amtsgericht zu Halle sendet uns zur Veröffentlichung folgende Aufforderung: Mitte Februar d. J. hat eine Dame in Döllnitz in der Gegend von Halle einen Brief erhalten, welche Briefe scheinen von demselben Schreiber her zu kommen. Der Brief an den Herrn in Döllnitz ist ein Drohbrief und mit Führer der schwarzen Bande unterzeichnet. Sollten ähnliche Briefe sonst noch in hiesiger Gegend verhandelt sein, so werden die Empfänger gebeten, dies möglichst bald dem Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landrichter in Halle, Poststraße 16, unter Überreichung der Briefe nicht Verheimlichung anzugeben.

Halle, den 6. Juli. Der Untersuchungsrichter beim Sozial. Amtsgericht zu Halle sendet uns zur Veröffentlichung folgende Aufforderung: Mitte Februar d. J. hat eine Dame in Döllnitz in der Gegend von Halle einen Brief erhalten, welche Briefe scheinen von demselben Schreiber her zu kommen. Der Brief an den Herrn in Döllnitz ist ein Drohbrief und mit Führer der schwarzen Bande unterzeichnet. Sollten ähnliche Briefe sonst noch in hiesiger Gegend verhandelt sein, so werden die Empfänger gebeten, dies möglichst bald dem Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landrichter in Halle, Poststraße 16, unter Überreichung der Briefe nicht Verheimlichung anzugeben. Halle, den 6. Juli. Ein 3. Jt. sich hier aufhaltender 54jähriger Schulknabe aus Berlin wurde gestern Freitag nachmittag in der Hofstraße von einem Radfahrer unglücklich getroffen und der linke Schenkel leicht verletzt. Seitens Freitag nachmittag wurde das Pferd eines hiesigen Oberleutnants, während es der Wache auf dem Reitwege in der Hofstraße führte, von dem Hunde eines hiesigen Freizeits mehrmals in den Hals gebissen. Da der Wache das Pferd kaum noch zu halten vermochte, zog er den Sattel und schlug auf den Hund ein, bis er vom Pferde abfiel. Am Keller der Loge zu den 3 Degen gerieten gestern Freitag nachmittag etwa 800 Zentner Weizen durch Selbstentzündung in Brand. Die Feuerwehre beteiligte die Gefahr nach 1 1/2 Stunden in Brand. In der Nacht zum Sonntag wurde die Feuerwehre nach Burgfrieden 33 gerufen, wo auf dem Weizenfeldboden auf bisher unangelegte Weise Feuer ausgebrochen war. Der Brand wurde nach einstufiger Tätigkeit der Feuerwehre beseitigt. Aus der Saale am Tafelberg wurde gestern nachmittag die Leiche eines dem Arbeiterverbande angehörigen Mannes gegen die nach dem Tode Friedhofe gefahren worden ist. Nach dem bei der Leiche vorgefundenen Papieren handelt es sich um den Zimmermann Hermann Hammer, geb. am 19. März 1847 in Großgörschen. Es dürfte Selbstmord vorliegen. Ein sich hier in hiesiger Gegend aufhaltender Schulknabe aus Seebach wurde in der Nacht zum Sonntag in der Hofstraße unglücklich getroffen und seinen Oberarm verletzt. Seitens Freitag nachmittag verurteilten in der Hofstraße mehrere Männer und Frauen, die teilweise getrennt lebten, durch gegenseitiges Beschimpfen mit den gemeinsten Beleidigungen gegen ihre Ehegatten

einen größeren Menschengaufauf, der bald zu Tätlichkeiten ausgeartet wäre. — Anfang dieses Jahres übergeben in unbekannter Halle der Hilfe einem Gelehrten in der Hofstraße seine in Silberne Uhr zum Kauf an. Die Uhr ist dem Gelehrten in der Hofstraße geliehen und befindet sich auf dem Gelehrten in der Hofstraße, die selbigen Gelehrten abgenommen unter. Um Gelehrten zu haben, ob es tatsächlich die geliebte Uhr, die der Gelehrten nicht genau bezichtigen kann, ist, wird der unbekanntes Marktehrliche erreicht, sich befindet bei dem Untersuchungsrichter im Kammergerichtsgebäude, Poststraße 16, Zimmer 63, zu melden.

Der eins-Anzeige.

Annahme-Ausschuss Halle. Auf der 20. ordentlichen Versammlung am Mittwoch, den 4. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Zum Schilling“ Poststraße 5. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Beschlußfassung über einen gemeinsamen Besuch der Landtags-Ausschüsse in Leipzig, Besichtigung des reichstagspolitischen Mittelstandsverbandes am 22. bis 24. August in Leipzig, Teilnahme an dem sozialen Kongress in Hamburg, Vermittlung von Beziehungen durch den Wehrkreiskreis, Verteilen von Flugblättern über das Gebieten der Wehrkreiskreis. Entomologische Gesellschaft. Montag, den 7. Juli abends 8 1/2 Uhr findet im Restaurant Schilling ein Vortrag über die Bedeutung und Vorkommnisse der Käsefliegen statt. Gäste sind willkommen.

Gerichtssaal.

Der Sachverständigen Ausschuss für Sachverständigen. Das Sachverständigen-Gericht hat die Sachverständigen-Verhandlung wegen Weineides zwei Angeklagte der sozialdemokratischen „Vergewaltigung“ in Weizsäcker, den Pastor Hoffmann zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust, den Geschäftsführer Wiegand zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust. Der Arbeiterführer Wiegand wurde freigesprochen. Die Begründung des Urteils liegt noch nicht vor. Der Vorfall lag ein Teilnahmestück, der jetzt noch im Dünkel liegt. Bei der Weizsäcker im Januar 1912 wurde der Weizsäcker durch die Angeordneten des Kreises Weizsäcker i. Sch. gewährt. Wesentlich zu der Wahl dieses sozialdemokratischen Abgeordneten soll nach der Auffassung der Weizsäcker ein Flugblatt beigetragen haben, das unmittelbar vor der Reichstagswahl ausgegeben wurde und in der Form eines offenen Briefes eines früheren fürstlichen Oberassistenten Galtsch an den Generalbevollmächtigten des Fürsten von Weizsäcker an D. Meindorf, gehalten war. Wegen einer Reihe persönlicher Angriffe gegen Regierungsrat Wiegand sollte die Weizsäcker, woraus sich ein Weizsäckerprozess gegen Weizsäcker entwickelte, in dem dieser zu 50 Ml. Geldstrafe verurteilt wurde. In diesem Weizsäckerprozess sollen nun die beiden Angeklagten Osterhoff und Hoffmann Weineide geleistet haben. Neun Monate Gefängnis für 3000 Mark. Naumburg (Saale). Auf der Weizsäcker zwischen hier und Köpen hat der im Bahnhofswagen sitzende Weizsäcker Sozialist in Berlin sich in der Nacht bis 14. Mai eine Verletzung angeeignet und den Anhalt (3000 Mark) teils verurteilt, teils bei Weizsäcker verurteilt. Die hiesige Strafammer beurteilte ihn deswegen jetzt zu 6 Monaten Gefängnis.

Kurorte und Reisen.

- Bad Wittenberg. Die Besucherzahl des Bades betrug am 2. Juli 6531 Personen.
Bad Nauendorf. Die 8. Kurliste meldet 2182 Kurgäste.
Bad Nauendorf. Hier sind bis 3. Juli 4813 Kurgäste und 1440 Personen als Erholungs-Gäste und Durchreisende gemeldet. Gesamtbesucher 6253 Personen.
Leipziger Schützen. Die Kurzeitung Nr. 19 vom 28. Juni vermeldet 2082 Parteien mit 3477 Personen.

Verantwortliche: Für Politik und Weltanschauung: Max Cöbeling; für Provinz und Allgemeines, Politik und Handels: Fritz Müller; für Vertriebs: Heinrich Wilmshier; Schriftredaktion: M. Werneke, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halle'schen Zeitung in Halle (Saale)“ zu adressieren. — Druckstunden der Redaktion für Politik, Weltanschauung und Theater von 10-11 Uhr, für die übrigen Redaktionen von 8-11 Uhr mittags.

Drei Jahre langes, furchtbares Elend!

Ein Freund, welcher mich verächtete, daß er durch Stomozhen von sehr schmerzhaften Verdauungsstörungen befreit wurde, veranlaßte mich, dieses Mittel auch zu versuchen. Drei Jahre litt ich an chronischer Verdauungsstörung. Alle Mittel, die ich gegen mein Leiden anwendete, verschafften mir nur unbedeutende Erleichterung, jedoch keine Heilung. Wie so ganz anders war die Wirkung von Stomozhen! Die Wädhungen hörten sofort auf und meine Verdauung ist jetzt so gut, wie ich sie mir nicht besser denken kann. Die Wirkstoffe sind ich ein wahrer Genuss für mich und keine Coste mehr, wie früher. Auszug aus einem Bericht aus Dresden vom 10. Mai 1913: „Stomozhen-Tabletten sind auf Grund der neuesten Forschungen über Sauerstoff-Wirkung aufgebaut. Wohlfeiler als allen anderen Drogen, daß die Wirkung nach Stomozhen vom Tag zum Tag zunimmt. Stomozhen ist das Ideal-Mittel für Verdauungsstörungen und Verstopfung, sowie deren Begleiterscheinungen, wie Kopfschmerzen, Nierenbeschwerden, Säure im Magen, Herzklopfen u. dgl.“

Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister

HALLE a. S.



Kl. Steinstraße 6.

Fernsprecher 642. Dauernde Ausstellung Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen.

Gegründet 1832.

